

KLINIK FÜR
GERIATRIE



Rehabilitations- &
Präventionszentrum
Bad Bocklet

GESUNDHEIT GENIESSEN



Eine Gesellschaft verändert sich stetig. Es gab schon gesellschaftliche Strukturen, in denen der alte Mensch geehrt war. Es gab aber auch andere, in denen die Alten nur als Last betrachtet wurden. Heute erleben wir eine neue Form des Alterns. Alte Menschen nehmen erstmalig aktiv an allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens teil. Sie fungieren als Politiker, Wissenschaftler, Künstler und bereisen die Welt bis ins hohe Alter.

Trotz all dieser Veränderungen, Fortschritte - in der Medizin und in der Gesellschaft - darf man nie aus den Augen verlieren:

„... der alte Mensch kann nicht warten“

Prof. René Schubert, Geriater

**Klinik für
Geriatric**

Sekretariat

Tel. (09708) 79-5595

Aufnahmeabteilung

Das Team der Aufnahmeabteilung ist für Sie da unter

Telefon (09708) 79-3493

BEHANDLUNGSSPEKTRUM

Die Geriatrie Klinik steht unter der Leitung von erfahrenen Fachärzten.

Nach ärztlichem Ermessen und Notwendigkeit stehen auch Mediziner, der im gleichen Haus vorhandenen Fachgebiete Orthopädie, Urologie und Psychosomatik zur Verfügung. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit diesen Abteilungen wird das therapeutische Spektrum der Klinik weiter aufgewertet und ergänzt. Darüber hinaus besteht mit den umliegenden Krankenhäusern der Region ebenfalls eine gute Kooperation.

Das geriatrische Team stellt durch die enge Zusammenarbeit der verschiedenen Berufsgruppen eine in allen wesentlichen Bereichen auf die Bedürfnisse der alten Menschen optimal ausgerichtete Therapie sicher. Dadurch wird versucht für die Patienten das bestmögliche Ergebnis zu erzielen.



INDIKATIONEN

Auswahl an häufig behandelten Krankheitsbildern der Altersmedizin

Mobilitätsstörungen durch

- geriatrisches Sturzsyndrom
- schmerzhafte Gelenkerkrankungen - chronisch (durch Arthrose - Verschleiß) bzw. nach Operationen
- Wirbelsäulenerkrankungen bei degenerativen Veränderungen (Verschleiß) / Nervenreizzuständen (Bandscheibenvorfall, verengter Nervenkanal) / osteoporotischen Frakturen der Wirbelkörper
- Amputationen bei Durchblutungsstörungen oder diabetischem Fußsyndrom

Stoffwechselerkrankungen

- Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus) alle Formen der Entstehung und Behandlung
- Erkrankungen der Schilddrüse
- Erkrankungen der Niere mit Störungen der Ausscheidung (Niereninsuffizienz) bis hin zur Dialysepflichtigkeit

Herz-Kreislaferkrankungen

- Koronare Herzkrankheit (KHK), Z.n. Herzinfarkt
- Arterielle Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
- Z.n. Herzoperationen oder Dilatationen mit Stenting (Bypass-Operation/Stenting bei KHK / Klappenrekonstruktion oder Implantation von neuen Herzklappen)
- Periphere Gefäßkrankheit, Z.n. Interventionen mit Bypass oder Stenting

Lungenerkrankungen

- COPD oder Asthma bronchiale

KONTRA-INDIKATIONEN

Gründe, die gegen eine Behandlung sprechen

- Intensivmedizinische Betreuung
- Akute Psychosen und Neurosen
- Apallische Syndrome
- Instabile Frakturen
- Schwere Demenz mit z.B. aggressivem Verhalten



Neurologische Erkrankungen

- Hirnleistungsstörungen (kognitive Einbußen)
- Z.n. Schlaganfall oder Hirnblutung
- Morbus Parkinson
- (Alters-) Depression
- Polyneuropathie
- Chronisches Schmerzsyndrom

Maligne Erkrankungen im Alter

Sarkopenie (Muskelschwund im Alter) und Frailty-Syndrom (Gebrechlichkeit)

Mangelzustände im Alter

Wundheilungsstörungen (auch mit multiresistenten Keimen), nach Rücksprache und Verfügbarkeit unseres „Isolierzimmers“



DIAGNOSTIK

Das Geriatriche Assessment

Vor Beginn jeglicher Behandlung wird zunächst das interdisziplinäre, geriatrische Assessment durchgeführt. Der geriatrische Patient wird dadurch nicht nur im medizinischen Sinne erfasst, sondern auch seine Fähigkeiten im Alltag, seine Hirnleistung bzgl. Alltagsfunktionalität, seine Sprech-/Sprachfähigkeit und Wahrnehmung der Umwelt werden dokumentiert und ausgewertet.

Diese Fähigkeiten zeigen einen fließenden Verlauf. Sie werden während der geriatrischen Rehabilitation im Verlauf geprüft, damit Veränderungen dargestellt werden können. So ist am Ende der Rehabilitation eine Beurteilung bzgl. Alltagsfunktionalität und Selbstständigkeit möglich.

Weitere mögliche Diagnostik (falls aus ärztlicher Sicht notwendig)

Labor, Lungenfunktionsprüfung, EKG, 24-h-EKG, 24-h-Blutdruckmessung, Sonografie: Abdomen, Schilddrüse, Bewegungsorgane, Weichteile; Farb-Doppler-Duplex des arteriellen und venösen Gefäßsystems; Echokardiogramm mit Farb-Doppler-Duplex



REHABILITATIONSZIELE

- Wiederherstellung der (Teil-) Selbständigkeit
- Erhalten/Wiederherstellen des selbst bestimmten Lebens
- Vermeidung von Pflegebedürftigkeit
- Vermeidung von Verschlechterung der Pflegebedürftigkeit
- Verbesserung von Impairment, Disability und Vermeidung von dauerhaften Handicaps
- Überprüfung und Einstellung der Medikamente entsprechend den Bedürfnissen eines geriatrischen Patienten
- Erarbeitung einer Sturzprophylaxe
- Unterstützung der pflegenden Angehörigen

THERAPIEANGEBOTE

- Medikamentöse Behandlung und Diagnostik je nach aktuellem Krankheitsbild und nach den Leitlinien und Kriterien der Fachgesellschaften

Anwendung von speziellen Therapieoptionen

- Krankengymnastik auf neurophysiologischer Grundlage (z.B. nach Bobath oder Wahrnehmungsschulung nach Affolter)
- Ergotherapie zur Verbesserung der Funktionalität der oberen Extremitäten und der Aktivität des täglichen Lebens
- Logopädie zum Wiedererlangen der Sprach- und Sprechfähigkeit, Abbau von Schluckstörungen
- Kognitives Leistungstraining
- Sturzprävention
- Kontinenztraining
- Prothesenversorgung nach Amputationen und Wiedererlangen der Gehfähigkeit mit der Prothese
- Nahrungsoptimierung zur Vermeidung von Sarkopenie (altersbedingter Muskelschwund) und Frailty-Syndrom (Gebrechlichkeit)
- Stomaversorgung und Schulung zur Stomaversorgung (Patienten oder Angehörige) nach Darmoperationen mit Anlage eines künstlichen Darmausgangs
- Klärung des Hilfsmittelsbedarfs und Versorgung der Patienten mit adäquaten Hilfsmitteln
- Angehörigenberatung zusammen mit unseren Sozialpädagogen
- Aktivierende Pflege
- Vermeidung von Dekubitus
- Modernes Wundmanagement

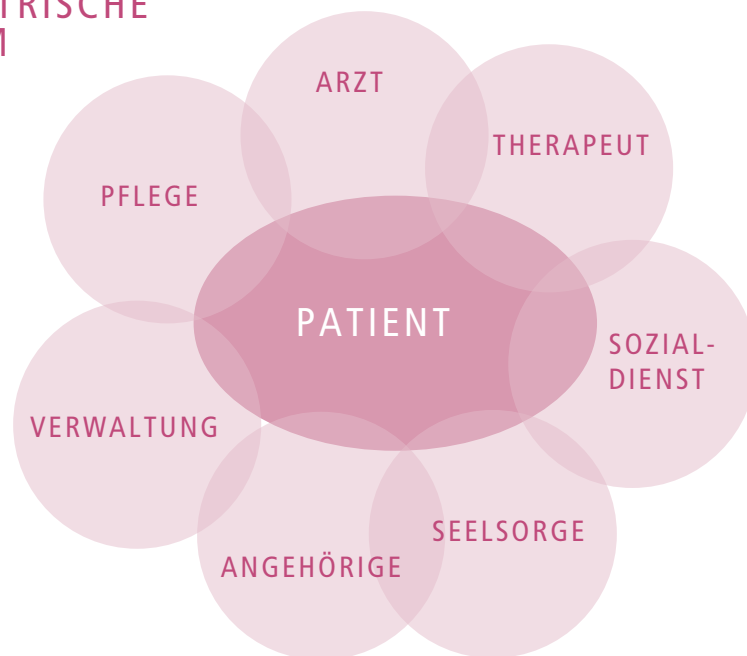


„Wir alle haben an der Schöpfung teil, wir sind Könige, Dichter, Musiker... man braucht uns wie Lotusblumen zu öffnen, um zu entdecken, was in uns liegt...“

Henry Miller
Kunst des Lebens, 1963



DAS GERIATRISCHE REHA-TEAM



QUALITÄTSMANAGEMENT



Internes Qualitätsmanagement

- Regelmäßige Visiten
- Interdisziplinäre Therapiekonferenzen
- Definition und regelmäßige Überprüfung von Rehabilitationszielen auf Grundlage des ICF
- Regelmäßige interdisziplinäre Teamgespräche
- Dokumentation von Befunden und Behandlungsverläufen
- Definition der Rehabilitationsergebnisse vor dem Hintergrund der ursprünglichen und reflektierten Ziele
- Auswertung der Patienten-Befragungsbögen
- Interne Weiterbildung durch Vorträge und Konferenzen

Externes Qualitätsmanagement

- Qualitätssicherung in der bayerischen Geriatrie, Teilnahme an GiB-DAT
- Zertifizierung des Reha-Zentrums nach DIN EN ISO 9001:2015
- Externe Weiterbildungen: Tagungen, Kongresse, wissenschaftliche Studien
- Wissenschaftlicher Beirat des Reha-Zentrums



AMBIENTE

Das Rehabilitations- und Präventionszentrum Bad Bocklet liegt am Waldrand, ca. 500 m von der Ortsmitte. Zwei große Sonnenterrassen bieten herrliche Ausblicke in das Saaletal. Das Palmenbistro und großzügige Gesellschaftsräume bieten für Sie und Ihre Besucher eine angenehme Atmosphäre für Unterhaltungen und Möglichkeiten zum Entspannen.

Nach der Ankunft beziehen Sie freundliche 2-Bett-Zimmer, die zweckmäßig eingerichtet und ausgestattet sind. Sie sind bequem auch mit einem Rollstuhl zu befahren. Die Ausstattung entspricht den hohen Anforderungen einer altersgerechten Versorgung mit erhöhten Toiletten, barrierefreiem Duschbad mit Haltegriffen, Telefon, Fernseher und Balkon. Gegen einen geringen Aufpreis stehen einige Einzelzimmerappartements zur Verfügung, die auch die Unterbringung von Begleitpersonen (Zustellbett) ermöglichen.

Die Mahlzeiten werden auf der Station in einem hellen, gemütlichen Speiseraum eingenommen. Selbstverständlich erfolgt die Ernährung entsprechend den individuellen Bedürfnissen und kann jederzeit individuell angepasst werden. Sowohl Vollwertkost, Diäten, vegetarische Mahlzeiten oder andere, indikationsgerechte Kostformen sind nach entsprechender Diät- und Ernährungsberatung und nach ärztlicher Rücksprache möglich.

Die Therapien finden üblicherweise auf Stationsebene statt.

Hauskonzerte und weitere kreative Angebote bieten Abwechslung und runden den Aufenthalt in unserem Rehasentrum ab.

Das Ziel des Ärzte- und Therapeutenteams sowie aller Servicemitarbeiter ist es, Ihnen bei der Wiedergewinnung von Lebensfreude und Lebenskraft behilflich zu sein.



BAYERISCHES STAATSBAD BAD BOCKLET

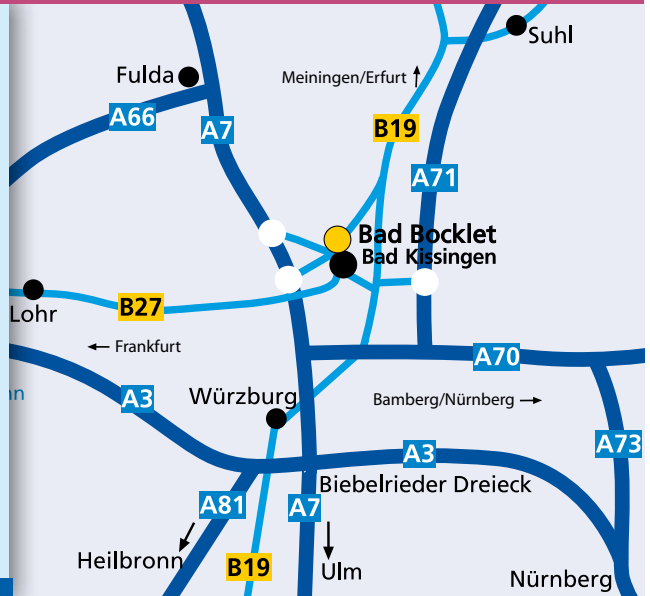
Das idyllische Staatsbad ist Teil des Bäderlands Bayerische Rhön und gehört zum Verbund der fünf Bäder im Norden Bayerns. Der kleine Ort hat sich trotz der gesunden Quellen seine Beschaulichkeit erhalten können, schmiegte sich sanft an einen Südhang und bietet damit grandiose Aussichten ins Tal. Der historische Brunnenbau bildet das geografische und gesundheitliche Zentrum des Kurorts und ist eine natürliche Oase der Ruhe. An den liebevoll gestalteten Kurgarten schließt sich der Park an, dieser wiederum geht fast nahtlos in die Saaleauen über, die sich für Freizeitaktivitäten aller Art an der frischen Luft anbieten. In unmittelbarer Nähe lädt auch das Schloss Aschach mit seinen drei Museen zu einem Besuch ein.

Ein wirklich schönes Fleckchen Erde - nicht nur zum Gesunden.





Rehabilitations- & Präventionszentrum Bad Bocklet



© MIKADO Werbeagentur Bad Kissingen - Fotos: innovative fordesign, Fotolia, Thinkstock - 4/2018

SO FINDEN SIE UNS

Mit der Bahn: Über Würzburg, Fulda oder Gemünden nach Bad Kissingen oder Schweinfurt. Abholung von dort - aber auch von Zuhause - organisieren wir auf Wunsch gerne.

Mit dem Pkw: Über die A7 (Würzburg-Kassel), von Süden Abfahrt Hammelburg/Bad Kissingen; von Norden Abfahrt Bad Kissingen/Oberthulba, von Osten über die A71 Erfurt-Schweinfurt Abfahrt Müllerstadt/Bad Bocklet, dann jeweils der Ausschilderung nach Bad Bocklet folgen.



Frankenstraße 36 | 97708 Bad Bocklet
Tel. (09708) 79-3493 | Fax (09708) 79-3435
info@rehazentrum-bb.de | www.rehazentrum-bb.de